

■ Für die Praxis

Peter Hennig (Hg.), Die Bibel neu ins Spiel bringen. Ein Werkbuch mit zahlreichen Projekten für die Gemeindegemeinschaft, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2002, 160 S., € 18, 95, ISBN 3-579-05590-9
Dynamisch, bewegt, verspielt – so soll die Bibel im Zusammenhang mit Lebensfragen ihre Impulse jeweils neu zur Entfaltung bringen können. Das vorliegende Buch bietet dafür Praxisbeispiele aus der evangelischen Gemeindegemeinschaft: die Bibelarbeit (B.A.) in

Frauengruppen, in der Seniorenarbeit, in der Krankenhauseelsorge und der Gemeindeentwicklung; Bibliodrama und Weihnachtsspiel sowie Methoden der B.A. in der Erwachsenenbildung, ebenso Anregungen zur Gestaltung von Andachten, Bibelausstellungen und zum bewussten Einsatz von Liedern und Tänzen. Jeder Beitrag enthält auch eine weiterführende Literaturliste. Aus der Perspektive der Gender-Forschung betrachtet, bleibt der Artikel über die B.A. in Frauengruppen in Bezug auf neue Horizonte erschließende frauenspezifische B.A. einiges schuldig: Annegret Puttkammer zementiert die klassischen sozialen Rollen (gender) von Männern und Frauen und schreibt damit leider den Dualismus der Geschlechterstereotypen weiter. Der Großteil an alten Menschen ist weiblich. Angesichts dieser Tatsache kann Günter Niemeyers Anregung, mit 1 Kön 1,1-4, in welcher Abschlag dem alten David als schönes Sexualobjekt zugeführt wird, unter dem Titel „Sehnsucht nach Wärme und Nähe im Alter“ mit alten Menschen zu arbeiten, nur allzu leicht für Frauen unangenehm sein und unheilvoll wirken. Spannend liest sich der Artikel von Peter Böhlemann über die biblischen Visionen für die Gemeindeentwicklung: MitarbeiterInnen einer Gemeinde verbinden prophetische Verheißungstexte mit modernen Marketing- und Managementmethoden („spirituelles Gemeindemanagement“). Damit werden sie sich nicht nur der Mitte (Geist Gottes) bewusst, aus der heraus sie handeln, sondern sie entwickeln auch kompetent konkrete Ziele und Maßnahmen für die Weiterarbeit in der Gemeinde. Im Gesamt betrachtet bietet das Werk einen guten Einblick in die vielfältigen Methoden der B.A. für die Gemeinde. Neu sind sie jedoch nicht, dennoch können sie als wertvolle Impulse für in der B.A. Tätige dienen.

Sigrid Eder